

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1812**

5.2.1812

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Mittwoch den 5. Februar 1812.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Polizey = Verordnung.

Das Gewicht und Qualität der Saife und der Unschlittkerzen betreffend.

Der Preis der Unschlittkerzen und der Saife ist bisher keiner Taxe unterworfen worden. Dabei soll es zwar sein ferneres Verwenden haben, allein die Qualität und das Gewicht dieser Waaren soll einer genauern Aufsicht unterworfen werden. Demnach ist künftig von den Saifensiedern folgendes zu beobachten:

1.) Zu den Lichtern, sie mögen gegossen oder gezogen seyn, ist jederzeit gutes, frisches, abgewässertes Rindsfett zu nehmen. Alle Mischungen mit weichem Fett sind verboten.

2.) Als Docht sollte eigentlich blos Baumwollengarn angewendet werden.

Allein wegen den dormaligen Preisen der Baumwolle sieht man sich veranlaßt, noch zur Zeit nicht darauf zu bestehen, sondern zu gestatten, daß auch leinenes Garn zu Docht genommen werde. Doch müssen die Saifensieder hinlänglich mit solchen Lichtern versehen seyn, welche baumwollne Döchte haben.

3.) Die Saife ist in guter Qualität gehörig fest und nicht naß abzugeben.

4.) Sowohl Lichter als Saife sollen gewogen, und erstere nicht blos gezählt werden. Wenn die bestimmte Zahl Lichter, Ser, Ger, 4er kein ganzes Pfund ausmachen sollten, so ist der Saifensieder schuldig, das fehlende an Gewicht mit einem Stück Licht, mit Talg oder Saife zu ergänzen, bei Strafe von 1 fl. für jedes fehlende Loth.

5.) Das Pfund soll zu 32 Loth wie gewöhnlich gerechnet seyn.

6.) Uebertretung des 1ten, 2ten und 3ten Punktes werden nach Verhältniß der vorgefallenen Beschädigung oder der schlecht bereiteten Waaren mit Confiscation und weiterer Strafe geahndet.

Karlsruhe, den 27. Jenner 1812.

Der Polizeydirector E. von Baur.

vdt. Duprat.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Amtsrevisor sieht sich genöthigt, um Ordnung in seinem Geschäftskreis zu erhalten, den betreffenden Personen aus dem Stadt- und Landamt Karlsruhe, welche mit ihm zu sprechen haben, sey es, um Nachfrage zu thun, oder um sich Rathes zu erholen, oder um Verträge zu schließen und Urkunden ausfertigen zu lassen, in der Woche 2 Tage, nemlich den Montag und Freitag zu bestimmen; so daß also künftig, da man sich die übrigen Wochentage zum Revidiren und zu andern Arbeiten vorbehält, auffer wichtigen und dringenden Fällen Niemand, als wer besonders bestellt ist, bei dem Amtsrevisorat vorkommen kann.

Karlsruhe, den 1. Febr. 1812.

Obermüller.

Kauf-Anträge.

Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.]
Maurermeister Müller benachrichtigt das verehelichte Publikum, daß er eine Niederlage Ackergyps in seinem Hause nächst dem Mählbürger Thor, dem Schlachthaus gegenüber errichtet und mit dem in Darland gelegenen Vorrath stark vermehrt hat. Der Preis ist für das Simri 14 kr., wie er in Darland verkauft wurde. Auch ist bei ihm weißer gebrannter Gyps der Gr. à 1 fl. 12 kr. und Alabastergyps der Gr. à 1 fl. 48 kr. zu haben. Er empfiehlt sich aufs Beste und bittet um geneigten Zuspruch.

Karlsruhe. [Reitpferd feil.] Eine braune englische Stute mit Hozeichen ist dahier zu verkaufen. Das Comptoir dieses Blattes gibt nähere Nachricht.

Karlsruhe. [Hausverkauf.] Die Eigenthümer von No. 176. in der Rittergasse, zwischen Herrn Staatsmedikus Meier und Herrn Friedrich Dänzer, der reitenden Post gegenüber, sind gesonnen, ihr Haus ans feier Hand zu verkaufen, die allenthalben Liebhaber dazu können es täglich einsehen.

Bruchsal. [Grundbirn-Versteigerung.] 1000 bis 1200 Malter Grundbirn werden den 13. Febr. Nachmittags um 1 Uhr in dem hiesigen Honecker Gebäude, woselbst solche im Keller aufbewahrt sind, öffentlich an die Meistbietende, Parthiweise nach Convenienz der Liebhaber, versteigert; wozu die Liebhaber hiermit höflich eingeladen werden.

Bruchsal, den 29. Jenner 1812.

Schwarzach am Rhein. [Versteigerung.] Auf erfolgte hohe Direktorial-Verfügung des Murgkreises d. d. Rastadt den 14. Januar 1812. No. 366. wurde bis Samstag den 15. Febr. d. J. Vormittags 10 Uhr das dahier in der klösterlichen Ringmauer erst im Jahr 1800. ganz von Stein neu erbaute zweistöckige sehr geräumige Bierbrauereigebäude mit gewölbten Keller und denen zu diesem Gewerbe vorhandenen erforderlichen Inventariestücken, mittelst öffentlicher Versteigerung unter annehmlichen Bedingungen, welche die Liebhaber bei unterzeichneter Stelle täglich einsehen können, zum Verkauf und Eigenthum ausgesetzt, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Schwarzach, den 24. Jenner 1812.

Großherzogl. Gefällverwaltung.

Vachtanträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Mühlenverleihung.] Die Bestandzeit der Fleckensmühle zu Blankenloch, welche in einem Mahl- und einem Gerbgang, auch einer Hanfweibe und Sägemühle besteht, und wozu noch 2½ Morgen Garten und Wiesen gehören, geht bis Georgii d. J. zu Ende, und wird letztere deshalb bis Mittwoch den 26. Febr. d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Blankenloch für 3 weitere Jahre in öffentlicher Steigerung verlehnt werden.

Karlsruhe, den 26. Jenner 1812.

Großherzogl. Landamt.

Karlsruhe. [Logis.] Im kleinen Birkel an der alten Herrengasse No. 141. sind 4 Piecen mit Holzplatz Theilweise an ledige Herren oder im Ganzen mit Küche an eine Haushaltung sogleich, oder auf den 23. April zu vermieten. Man hat sich an den Bewohner des obern Stockes zu wenden.

Karlsruhe. [Logis.] Beim Hoffailer Schönherren in der Friedrichsstraße ist der obere Stock auf den 23. April zu verleihen.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Hofchirurgus Siebert sind 3 Zimmer zu verleihen, wovon eins täglich und zwei bis den 23. April bezogen werden können.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Stallverwalter Dill in der Waldhorngasse ist der obere Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Speicher, Speicherkammer, Keller, Holzremise und Waschhaus zu verleihen, und kann auf den 23. April bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] In der langen Straße nächst dem Mühlburger Thor ist für einen ledigen Herrn ein Logis mit oder ohne Meubel zu verleihen, und das Nähere auf dem Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

Karlsruhe. [Logis.] Beim Bäckermeister Sauter in der Friedrichsstraße sind 3 Zimmer für ledige Herren mit oder ohne Meubel zu verleihen, und auf den 23. April zu beziehen.

Karlsruhe. [Gartenverleihung.] Ein halber Morgen Garten mit tragbaren Obstbäumen vor dem Ettlinger Thor ist zu verleihen. Das Nähere erfährt man auf dem Comptoir dieses Blattes.

Karlsruhe. [Logisgesuch.] Eine stille Haushaltung sucht ein Logis in 2 oder 3 Zimmern, Magdkammer samt Zuzehör bestehend, vom Mühlburger Thor bis an die Lamm- oder Bärgengasse in der Haupt- oder Nebenstraße. Nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

Kommerzial-Anzeigen.

Karlsruhe. [Anzeige.] Beifall und schneller Absatz, den mein casuistisches Deserviten-Journal bei Aerzten, Wund- und Thierärzten gefunden hat, veranlaßt die zweite Auflage und die Nachricht: daß Abgaben vom Exemplar à 1 fl. bei Hrn. Buchhändler Kaufmann in Mannheim, Mohr und Zimmer in Heidelberg, Wagner in Freiburg, desgleichen in Lahr, Rastadt, Pforzheim und Bruchsal geschehen, so wie die Macklot und Müllersche Buchhandlung bisher besorgt haben.

Karlsruhe, den 27. Jenner 1812.

Dr. Wolf.

Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung.] Unterzeichnete macht andurch bekannt, daß sie ihre bisherige Wohnung verändert, nunmehr in der Rittergasse das Haus No. 164. sich angekauft hat. Sie empfiehlt sich hiermit einem verehrungswürdigen Publikum zu geneigtem Zuspruch und verspricht jederzeit gute und prompte Bedienung.

Glafer Kellers Wittwe.

Fremde vom 1. bis 4. Februar.

in verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Herr Obervogt Roth und Herr Oberbürgermeister Dreher aus Pforzheim. Herr Lieutenant Weibach aus Mannheim. Herr von Wollenbeck aus Frankfurt. Herr Obristleutnant von Traitteur aus Bruchsal. Herr Feiggrath Müller aus Schwellingen. Herr Graf Leiningen aus Eppingen.